

## ZERO INTERNATIONAL

Die Avantgarde der 1950er und 1960er Jahre

mit Werken von

Otto Piene, Günther Uecker, Heinz Mack, Enrico Castellani, Agostino Bonalumi,  
Turi Simeti, Dadamaino, Paolo Scheggi, Nanda Vigo, Piero Manzoni, Walter Leblanc,  
Bernard Aubertin, Christian Megert, Hermann Goepfert, Adolf Luther ..

6. Dezember 2014 bis 24. Januar 2015

Vernissage 5. Dezember 19 - 21 Uhr

*ZERO ist die Stille, ZERO ist der Anfang, ZERO ist rund, ZERO ist ZERO*

Mit diesen mittlerweile legendären Worten endet das Gedicht, das 1963 von Otto Piene, Günther Uecker und Heinz Mack verfasst wurde. Zu diesem Zeitpunkt haben bereits zahlreiche Ausstellungen im Geiste von ZERO in ganz Europa statt gefunden. ZERO, 1957 von Otto Piene und Heinz Mack in Düsseldorf gegründet, entsprach dem tiefen Bedürfnis nach den tiefschürfenden Erfahrungen des 2. Weltkriegs sowie der Nachkriegszeit Neues beginnen zu lassen.

5-4-3-2-1-0 ! Genau in dem Moment der Null liegen die Möglichkeiten, in diesem Moment bevor die Rakete startet. Die Kunst soll beim Punkt Null anfangen können, sie soll die Aufregung, den Freiraum, das transformatorische Element bewirken; den neuen und offenen Blick frei von Geschichte.

So geht es in der Kunst des ZERO viel um Licht. Der Raum, die Bewegung, die Vibration sind maßgeblich. Feuer, als konzentrierte Manifestation des Lichts, Ruß und Rauch spielen eine große Rolle. Helligkeit und das Monochrome treten als eröffnende Elemente der Weite auf. Alltagsgegenstände werden für die Kunst entdeckt. So nutzt Günther Uecker, der seit 1961 zum Kern von ZERO zusammen mit Piene und Mack zählt, Nägel für seine Werke. Jean Tinguely wiederum verwendet Maschinenteile für seine kinetischen Skulpturen und Daniel Spoerri kreiert Assemblagen unter anderem aus Frühstücksgeschirr. Die beiden Letzteren gehören später der Gruppe der Nouveaux Réalistes an.

Das Experimentelle verbindet die Künstler nicht nur in Düsseldorf sondern sehr schnell weltweit. Das Monochrome, das Serielle, die Materialien wie Licht und Feuer finden leidenschaftlichen Ausdruck in der Kunst in Belgien und den Niederlanden, in Italien und in Frankreich. So unterstützen frühe Freundschaften zu Enrico Castellani und Piero Manzoni, die die Galerie Azimut in Mailand leiten, den Austausch und ZERO wird dadurch sehr früh in Italien ausgestellt. Weiterhin spielt die enge Verbundenheit zu Lucio Fontana, der die Leinwand in die dritte Dimension öffnete, eine große Rolle, und er gilt den ZERO-Künstlern als spiritueller Vater.

Die Verbindungen nach Paris, nach Rotterdam, nach Amsterdam stehen den Beziehungen zu Mailand in nichts nach. Aus Paris wirken Yves Kleins monochrome Werke in der Farbe International Klein Blue sowie seine Gemälde mit Feuer. Auch ein Austausch mit Künstlern in Zagreb ist gegeben, in Tokyo bildet sich ein ähnliche Strömung trotz anderer kultureller Voraussetzungen hervor, und so kann man ZERO als eine der großen internationalen Kunst- und Geistesbewegungen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts begreifen.

Allen Künstlern ist es wichtig, nicht als kohärente Gruppe angesehen zu werden – vielmehr verstehen sie sich verbunden am Ausgangspunkt der Bewegung.

Bis zur Auflösung der Kerngruppe in Deutschland 1966 entstehen einzigartige künstlerische Œuvres. Diese synergistische Epoche stellt einen Nährboden dar, aus dem sich eigenständige künstlerische Wege entwickeln. Der Pioniergeist ist stilprägend und gilt als Modell für zahlreiche zeitgenössische Künstler.

Wir sind besonders froh, in diesem wichtigen Jahr für ZERO, in dem die große Überblicksausstellung im Guggenheim Museum New York statt findet, einige der wichtigsten internationalen Protagonisten in unserer Ausstellung zeigen zu können.

*Zero ist die Stille. Zero ist der Anfang. Zero ist rund.  
Zero dreht sich. Zero ist der Mond. Die Sonne ist Zero.  
Zero ist weiss. Die Wüste Zero. Der Himmel über Zero.  
Die Nacht –, Zero fließt. Das Auge Zero. Nabel. Mund.  
Kuß. Die Milch ist rund. Die Blume Zero der Vogel.  
Schweigend. Schwebend. Ich esse Zero, ich trinke  
Zero, ich schlafe Zero, ich wache Zero, ich liebe Zero.  
Zero ist schön, dynamo, dynamo, dynamo. Die Bäume  
im Frühling, der Schnee, Feuer, Wasser, Meer. Rot  
orange gelb grün indigo blau violett Zero Zero Regen-  
bogen. 4 3 2 1 Zero. Gold und Silber, Schall und Rauch.  
Wanderzirkus Zero. Zero ist die Stille. Zero ist der  
Anfang. Zero ist rund. Zero ist Zero.*

(Otto Piene, Günther Uecker, Heinz Mack, 1963)